

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

a. Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Biblische Geschichte	2	3	3
Anschauungsunterricht	2	2	2
Lesen und deutsche Sprache	10	6	7
Schreiben		3	3
Rechnen	4	4	5
Singen	—	2/2	2/2
Turnen	—	2/2	2/2
	18	20	22

b. Reallehranstalt. Altonaer System.

	Realschule							Realgymnasium							
	VI	V	IV	III	II	I	Zus.	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zus.	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2	2	2	2	2	2	19	
Deutsch	4 1	5 1	3 4	4	3	3	3	22	2	2	3	3	3	3	29
u. Geschichtserzählungen															
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	
Französisch	6	6	5	6	5	5	33	4	4	3	3	3	3	37	
Englisch	—	—	4	5	4	5	18	3	3	3	3	3	3	22	
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8	2	2	2	3	3	3	17	
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11	2	1	1	—	—	—	10	
Mathematik	—	—	3	4	5	5	34	4	4	5	4	5	5	44	
Rechnen	5	5	3	2	1	1		1	—	—	—	—	—		
Physik	—	—	—	—	2	3	17	—	2	2	3	2	2	11	
Chemie	—	—	—	—	—	2		—	—	—	2	2	2		2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	4	2	2	2	—	—	—	12	
Schreiben	2	2	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—		—
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	2	16	
Summa	25	25	29	30	30	31		30	30	31	31	31			

Dazu kommen:

- als **verbindlich** je 3 Stunden **Turnen** durch alle Klassen und je 2 Stunden **Singen** für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.
- als **wahlfrei** von II ab je 2 Stunden **Spanisch**, von OII ab je 2 Stunden **Linear-zeichnen** (darstellende Geometrie).
- für Schüler der IV bis II und O III mit schlechter Handschrift ist besonderer **Schreib-unterricht** eingerichtet.

3. Übersicht über den erteilten Unterricht.

Der Bericht beschränkt sich wieder auf die Schriftsteller-Lektüre, auf die Themata der Aufsätze und auf die bearbeiteten Prüfungsaufgaben. Eine vollständige Übersicht der Lehraufgaben aller Klassen wurde in dem vorigen Jahresbericht gegeben.

A. Lektüre.

I. Realgymnasium. Prima. Deutsch. Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide, Abschnitte aus Luthers Schriften, Oden von Klopstock, Abschnitte aus Lessings Laokoon, Gœthes Tasso und Gedichte von Gœthe, sowie von anderen Dichtern aus dem Lesebuche. — **Lateinisch.** S. Tacitus Germania, Horaz Satiren I, 6, 9 und II, 6; Cicero Pro rege Deiotaro. — W. Livius ausgewählte Kapitel aus Buch XXIII—XXX. Horaz ausgewählte Oden aus dem 1. und 2. Buch. Ep. I, 2. — **Französisch.** S. Morceaux choisis de Voltaire, Diderot, Rousseau, hgg. v. Vœlkel; Boileau, l'Art poétique. W. Buffon, Discours sur le style; Molière, les Femmes savantes. — **Englisch.** S. Macaulay, Speech on Education; Shakspeare, Julius Cæsar. W. Stellen aus Byrons Childe Harold: Adieu, Waterloo, The Rhine, Venice; Macaulay, Lord Clive.

Ober-Sekunda. Deutsch. S. Gœthes Egmont und aus dem Lesebuche Sinngedichte von Logau und Scheffler bis zu Rückert und Geibel. W. Epische Stücke aus dem Lesebuche, besonders die Nibelungen und Parzival, sowie Hermann und Dorothea — **Lateinisch.** Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen; Sallustius De Bello Jugurthino; Cicero De imperio Cn. Pomp. — **Französisch.** S. Béranger, les Hirondelles; Belot et Villetard, le Testament de César Girodot. W. Lettres de Madame de Sévigné, hgg. v. Kabisch. — **Englisch.** S. Goldsmith, The Deserted Village; Dickens, Sketches, hgg. v. Matthias. W. Macaulay, The Duke of Monmouth, hgg. v. Werner, und Fortsetzung der Sketches.

Unter-Sekunda. Deutsch. Die Glocke und andere Gedichte von Schiller. Die Jungfrau von Orleans von Schiller. Die Dichter der Befreiungskriege. Auswendiglernen von Gedichten und Wiederholung früher gelernter. Abschnitte aus dem Lesebuche. — **Lateinisch.** Cæsar, de b. G. von I, 40 an, II, III, VII, 1—25. — **Französisch.** S. d'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance. W. Barrau, Scènes de la Révolution française. — **Lateinisch.** S. Irving, Columbus, hgg. v. Paetsch. W. Dickens, The Pickwick Club, hgg. v. Röttiger.

Ober-Tertia. Deutsch. Homer und Abschnitte aus dem Lesebuche. — **Lateinisch.** Cæsar, de b. G. IV. — **Französisch.** Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. — **Englisch.** Wershoven, English History.

II. Realschule. Prima. Deutsch. S. Gœthes Hermann und Dorothea. — W. Schillers Wallenstein. Dazu Gedichte von Schiller und Uhland. — **Französisch.** S. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. W. Sarcey, le Siège de Paris. — **Englisch.** S. W. Scott, Sir William Wallace und Robert the Bruce, erkl. v. H. Fehse. — W. Hume, History of Charles the First and of the Commonwealth, hgg. v. F. J. Wershoven.

Sekunda. Deutsch. S. Homer, Odyssee. W. Homer, Ilias; Schillers Lied von der Glocke. Außerdem Gedichte aus dem Lesebuch, besonders die von Herder. — **Französisch.** S. Dhombres u. Monod, Biographies Historiques. W. Erckmann-Chatrian, Waterloo. — **Englisch.** Henty, When London burned.

B. Themata der Aufsätze.

I. Realgymnasium. Prima. Deutsch. 1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. 2. Welche der von Tacitus geschilderten Tugenden und Fehler unserer Urväter sollen uns zum Vorbild oder zur Warnung dienen? (Klassenarbeit.) 3. Das Leben ein Kampf. 4. Wiefern kann man unsere Zeit das Zeitalter der Elektrizität nennen? 5. Walther von der Vogelweide als Gegner des Papstes. 6. Wie spiegelt die Ode auf den Zürcher See die Persönlichkeit des jungen Klopstock wieder? 7. Der Charakter des Antonio in Goethes Tasso. 8. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. — **Französisch.** 1. Vie de Schiller. 2. Aperçu de l'histoire des électeurs de la maison de Hohenzollern. (Klassenarbeit.) 3. Comment Shakspeare représente-t-il la marche de la conjuration qui met fin à la vie de César? 4. Les Adieux de Childe-Harold. (Klassenarbeit.) 5. Jeunesse et Premier Exploit de lord Clive, d'après Macaulay. 6. Analyse du troisième acte des Femmes savantes de Molière.

Ober-Sekunda. Deutsch. 1. Anzeige und Begründung einer neuen Berufswahl. (In Briefform.) 2. Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Und was er bildet, was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft. 3. Welche Rolle spielt der Prinz von Oranien in Goethes Egmont? 4. In welchem Sinne feiern wir den Sedantag? (Klassenarbeit.) 5. Erklärung der Synonyma Burg, Feste, Schloß, Kastell, Palast. 6. Der Segen der Arbeit. 7. In welchen Eigenschaften unserer alten Volksepen tritt ihr vaterländisches Wesen hervor? 8. Über Goethes Hermann und Dorothea, auf grund unserer Besprechung des Gedichts. (Klassenarbeit.)

Unter-Sekunda. Deutsch. 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Klassenarbeit.) 2. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenarbeit.) 3. Der Aufbau in Schillers Glocke. 4. Wie feiert E. M. Arndt die Helden der Befreiungskriege? 5. Möchtest du lieber in der Stadt oder auf dem Lande leben? (Klassenarbeit.) 6. Die Unterwerfung der Nervier. (Nach Cæs., de b. G. II, 18—28.) 7. Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? 8. Das Vorleben der Jungfrau von Orleans nach Schiller. (Klassenarbeit.) 9. Bedeutung des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm für den brandenburgisch-preußischen Staat. 10. Johannas Schuld und Sühne nach Schiller. (Klassenarbeit.)

II. Realschule. Prima. Deutsche Aufsätze. 1. Hektor und Andromache. 2. Hermann. 3. Pfarrer und Apotheker als Freunde der Familie des Löwenwirts. 4. Des Ibykus letzter Wunsch und dessen Erfüllung. 5. Die Schlacht bei Bannockburn. (Im Anschlusse an die englische Lektüre.) 6. (Prüfungsarbeit) Die Heimat Hermanns. 7. Wallensteins Heer. 8. Buttler. 9. Der härtere Kampf. (Nach Schillers Kampf mit dem Drachen.) 10. Das Glück des Polykrates. 11. (Prüfungsarbeit) Welche Hindernisse stellen sich Damon entgegen?

C. Prüfungsaufgaben.

Realgymnasium. Reifeprüfung Ostern 1904. 1. **Deutscher Aufsatz:** Schuld und Schicksal in Goethes Tasso. — 2. **Übersetzung aus dem Lateinischen:** Livius XXXIV, Cap. 5 bis in publicum contulerunt. — 3. **Französischer Aufsatz:** Childe-Harold visitant Waterloo, les bords du Rhin et Venise. — 4. **Mathematik:** a) Um welches Stück muß man den Grundkreisradius und die Höhe eines geraden Cylinders verlängern, damit das Volumen sich verdoppelt? ($r = 2$ cm, $k = 5$ cm.) b) Wie groß war in Altona an einem Tage, dessen Länge 16 Stunden 14 Minuten betrug, die Deklination der Sonne? c) Eine Ellipse zu konstruieren, von der man 3 Tangenten und einen Brennpunkt kennt. d) Welches ist der geometrische Ort für die Mittelpunkte der Brennstrahlen der Parabel $y^2 = 12x$? — 5. **Physik:** Die Gesetze der Schwingkraft sollen auf grund der Erfahrung und der bekannten Versuche aufgestellt und an der Kreisbahn mathematisch begründet werden.

Am Religionsunterricht der Anstalt nahmen alle evangelischen Schüler teil.

Am wahlfreien Unterricht in der spanischen Sprache nahmen in 2 Abteilungen 34 Schüler teil (16 aus dem Realgymnasium, 18 aus der Realschule).

Am wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen (Darstellende Geometrie) nahmen 10 Schüler teil.

An dem Schreibunterricht, welcher für die Schüler eingerichtet ist, die im Schreiben nicht genügen, mußten 28 Schüler der Quarta, 12 Schüler der Tertien und 5 Schüler der Sekunda teilnehmen.

Turnen. Die Anstalt ohne die Vorschule hatte im Sommer 525, im Winter 516 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 25, im W. 26	im S. 10, im W. 9
Aus anderen Gründen	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 25, im W. 26	im S. 10, im W. 9
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,76 %, im W. 5,04 %	im S. 1,90 %, im W. 1,74 %

Jede Klasse bildete eine Turnabteilung, nur Ober-Sekunda und Prima waren in einer Abteilung vereinigt, zusammen 13 Abteilungen mit 39 Turnstunden die Woche. Den Unterricht erteilten die Oberlehrer Dr. Mau (I Rsch. u. U III), Dr. Ritz (VI A), Dr. Supprian (II u. IV B), Lehrer Gabriel (IVA, VB u. VI B), Turninspektor Möller (I u. O II, U II, O III u. III), Lehrer Kästner (V A).

Die Anstalt hat eine Turnhalle von ausreichender Größe. Der davorliegende Schulhof wird ebenfalls zu Turnübungen und zu Bewegungsspielen verwendet. Die Leitung der freiwilligen Spiele Sonnabends von 5—7 Uhr im Sommer hatten die Oberlehrer Dr. Ritz, Dr. Supprian und Kirsch. Es konnte nur an 13 Tagen gespielt werden. Die Beteiligung betrug durchschnittlich 98 Schüler; die höchste Zahl der Spieler war 178, die niedrigste 65. Die Beteiligung aus den unteren Klassen war gut, aus den mittleren mäßig, aus den oberen sehr gering. Von den unteren Klassen wurde Schlagball, von den mittleren Fußball bevorzugt.

Die Zahl der Freischwimmer betrug 218 (41,5 %); von diesen haben 45 das Schwimmen im abgelaufenen Jahre gelernt.

Hierzu berichtet Herr Turninspektor Möller noch folgendes:

Der vom 5.—7. Juli 1903 in Dresden abgehaltene VI. Deutsche Kongress für Volks- und Jugendspiele bot einer aus 12 Schülern der Oberklassen des Realgymnasiums bestehenden Riege die Aufgabe, dort an einer Mustervorführung des Schlagballspiels teilzunehmen. In Anerkennung des Umstandes, daß dieses Spiel durch die praktische Tätigkeit des verstorbenen Oberlehrers Dr. H. Schnell in Altona neugestaltet und durch dessen literarische Arbeiten in ganz Deutschland bekannt geworden war, lud der Vorsitzende des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele, Herr von Schenckendorff, in erster Linie die Altonaer Schule, von der das Spiel in seiner neuen Form seinen Ausgang genommen hatte, zu solcher Vorführung ein. Der Direktor genehmigte diese Schulreise und unterstützte sie aus einer von dem Verein ehemaliger Schüler der Anstalt gemachten Stiftung. Die Vorführung dürfte in umfassendem Maße dazu beigetragen haben, dem alten deutschen Spiel in den Kreisen der in Dresden äußerst zahlreich versammelten Fachmänner neue Anhänger zu gewinnen. Die Urteile in der pädagogischen Fachpresse lauten übereinstimmend sehr günstig. So schreibt z. B. Schulrat Prof. Dr. Kerschensteiner (München) in seiner Schrift „Eine Aufgabe der Stadtverwaltungen“: „Diese leuchtende Energie und Entschlossenheit auf den blühenden Gesichtern, die Kraft und Zucht und Selbstbeherrschung waren für die Hunderte von Zuschauern aus ganz Deutschland nicht nur ein einzigartiger Genuß, sondern gereichten auch allen vaterländisch Gesinnten zur höchsten Erbauung.“ — Die Schüler waren sämtlich in Dresdener Bürgerhäusern gastfrei aufgenommen. Sie hatten Gelegenheit, die Kunstschätze Dresdens und die deutsche Städteausstellung kennen zu lernen und unter Führung ihres Begleiters, Turninspektors Möller, in einer zweitägigen Wanderung die sächsische Schweiz zu besuchen und auf der Rückreise noch einige Stunden in der Reichshauptstadt mit Besichtigungen zu verbringen.

Am 19. September fand in Altona die Nordalbingische Turnlehrerversammlung statt. An den praktischen Vorführungen war die Anstalt in umfangreichem Maße beteiligt, und zwar:

- 1) III₂ mit Schlagball, mit Einsenker (Oberlehrer Dr. Mau),
- 2) I, II, III₁ mit Pferdsprüngen (Turninspektor Möller),
- 3) IV mit Barrenübungen (Oberlehrer Dr. Supprian),
- 4) III mit Freiübungen mit gegenseitiger Unterstützung,
- 5) ausserdem 31 der besten Turner mit Reckübungen,
- 6) eine Spielriege des Realgymnasiums mit Schlagball ohne Einsenker gegen eine Riege der Realschule.

Bei dem in der Woche vom 24.—29. Mai 1903 in Altona durch Turninspektor Möller abgehaltenen Spielkurs zur Ausbildung von Leitern der Jugendspiele boten die Spielabteilungen verschiedener Klassen wiederholt die praktische Vorführung der Spiele. Außerdem besichtigten die Kursisten den Turnunterricht, damit sie durch den Augenschein sich davon überzeugen konnten, daß unter einem eifrigen und regen Spielbetrieb die Turnfertigkeit der Schüler nicht zu leiden braucht.

4. Verzeichnis der Schulbücher.

		Realschule					Realgymnasium					
		VI	V	IV	III	II	I	III,2	III,1	II,2	II,1	I
Religion	Katechismus (mit Schulgesangbuch)	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Preuss, Biblische Geschichten . .	I	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..
	Bibel . . . . .	..	..	..	..	I	I	..	I	I	I	I
	Bibl. Leseb. v. Völker u. Strack A. T.	..	..	..	I	..	..	I	..	..	..	..
	Noack, Hilfsbuch . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	I
Deutsch	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch (Grote)	I	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..
	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch (Mittler, bearbeitet von Kinzel) . . . . .	..	..	..	I	I	..	I	I	I	I	I
	Regeln u. Wörterverz. d. Rechtschreib.	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Latein	Frei, Grammatik . . . . .	..	..	..	..	..	..	I	I	I	..	..
	Wartenberg, Vorschule . . . . .	..	..	..	..	..	..	I	..	..	..	..
	Beck, Übungsbuch . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	I	I	..	..
	Schlee, Vokabularium . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	I	I	..	..
Französisch	Plötz-Kares, Elementarbuch C. . .	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..	..
	Plötz-Kares, Übungsbuch C. . . .	..	..	I	I	I	I	I	I	..	..	..
	Plötz-Kares, Sprachlehre . . . . .	..	..	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Plötz, Übungen zur Syntax . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	I
Englisch	Gesenius, Elementarbuch . . . . .	..	..	I	I	..	..	I	..	..	..	..
	Gesenius, Grammatik . . . . .	..	..	..	..	I	I	..	I	I	I	I
	Herrig, Aufgaben . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	I
Spanisch	Beckmann, Kurzgefasstes Lehrbuch	..	..	..	..	I	I	..	..	..	..	..
Geographie	Debes, Atlas für mittlere Klassen.	I	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..
	Debes, Atlas für obere Klassen . .	..	..	..	I	I	I	I	I	I	I	I
Geschichte	Andræ, Erzählungen aus d. alt. Gesch.	..	..	I	..	..	..	..	..	..	..	..
	Andræ, Grundriss, bearbeitet von Endemann und Stutzer . . . . .	..	..	..	I	I	I	I	I	I	I	I
Botanik	Wossidlo, Leitfaden der Botanik . .	..	..	I	I	I	..	I	I	I	..	..
Zoologie	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . .	..	..	I	I	I	..	I	I	I	..	..
Physik	Sumpf, Grundriss d. Physik (Ausz. A.)	..	..	..	..	I	I	..	I	I	..	..
	Koppe, Anfangsgründe. B. II. Teil	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	I
Chemie	Rüdorf, Grundriss . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	I
Mathematik	Kambly-Röder, Planimetrie . . . .	..	..	I	I	I	I	I	I	I	..	..
	Kambly, Stereometrie . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I	..
	Gandtner, Elemente der anal. Geom.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	I
	Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	..	..	..	..	..	..	I	I	I	I	I
	Bardey, Aufgaben für Realschulen	..	..	..	I	I	I	..	..	..	..	..
Rechnen	Blümel-Otto, Rechenhefte	I	I	I	I	..	..	..	..	..	..	..
Gesang	Kotzolt, Gesangschule	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..	..
	Erk und Greef, Singvögelein. . . .	I	I	..	..	..	..	..	..	..	..	..

Vorschule: Edert, Fibel (3. Kl.); Paulsiek, Ausg. Grote, Lesebuch für Oktava (3. und 2. Kl.), Lesebuch für Septima (1. Kl.); Blümel-Pflüger, Rechenhefte, Heft 1 (3. und 2. Kl.), Heft 2 (1. Kl.).

Die Schüler schreiben nur auf Papier, nicht auf Schiefertafeln.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Schleswig, den 20. März 1903. Das Kgl. Pr. Sch. K. Nach einer Mitteilung der Generalinspektion des Militär-Erziehungs-Bildungswesens sind die neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann.
- Schleswig, den 18. April. Das Kgl. Pr. Sch. K. macht auf den vom Deutschen Verein für Volkshygiene veröffentlichten Vortrag von Dr. Carl Fränkel über „Gesundheit und Alkohol“ mit dem Ersuchen aufmerksam, sich die Verbreitung desselben angelegen sein zu lassen.
- Berlin, den 30. April. Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten. Nach den neuen Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Jan. 1903 ist die Zulassung zu demselben durch das Reifezeugnis einer der drei Arten von Vollanstalten bedingt und davon, daß das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten ist.
- Berlin, den 4. Nov. Min. Erl. Wer am Schlusse des Lehrganges der Obersekunda die Schule verläßt, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, kann zur Prüfung behufs Nachweisung der Reife für Prima als sogenannter Extraneer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden.
- Berlin, den 17. Nov. Min. Erl. Von der Residenzpflicht zu entbinden, ist dem pflichtmäßigen Ermessen des Kgl. Pr. Sch. K. überlassen. Falls Mitglieder des Lehrerkollegiums in einem anderen als dem zur Ausübung ihres Amtes ihnen angewiesenen Ort ihren Wohnsitz nehmen wollen, haben sie dazu rechtzeitig durch Vermittelung des Direktors die Genehmigung des Kgl. Pr. Sch. K. einzuholen.
- Berlin, den 19. November. Von dem Hilfsarbeiter im Ministerium Herrn Prof. Dr. Pallat wird die Anstalt veranlaßt, für die Weltausstellung in St. Louis eine Sammlung von Schülerzeichnungen einzusenden, welche den Lehrgang veranschaulichen.
- Schleswig, den 7. Dez. Das Kgl. Pr. Sch. K. genehmigt, daß J. C. Andræ's Grundriß der Geschichte, neu bearbeitet von Endemann und Stutzer, III.—V. Teil, in den Unterrichtsgebrauch der Anstalt von Ostern 1904 ab eingeführt werde.
- Schleswig, den 8. Jan. 1904. Das Kgl. Pr. Sch. K. macht auf die von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten erlassene und im Reichsanzeiger und sonst veröffentlichte Bekanntmachung betr. die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den technischen Hochschulen aufmerksam.
- Berlin, den 23. Jan. 1904. Min. Erl. Die Erlasse vom 4. Juli 1872, 22. Oktober 1874, 9. März 1875, 24. Juli 1875 und 19. Januar 1876 werden aufgehoben. Die Entscheidung darüber, ob und inwieweit die Schüler höherer Lehranstalten von Schulwegen zur Erfüllung religiöser Pflichten und zur Teilnahme an Schulgottesdiensten anzuhalten sind, soll dem Kgl. Pr. Sch. K. zustehen. Die Bildung von

Schülervereinen mit religiösen Zwecken ist fortan mit Genehmigung des Kgl. Pr. Sch. K. für jeden einzelnen Fall und widerruflich zulässig; bezüglich der Marianischen Kongregationen nur unter der Bedingung, daß dem Religionslehrer der Anstalt die Leitung des Vereins übertragen wird.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Lehrerkollegium. Gleich zum Anfange des Schuljahres hatte das Kollegium einen schmerzlichen Verlust. Der langjährige Gesanglehrer der Anstalt Herr Henry Hepple, Organist der St. Johanniskirche, der während der 28 Jahre, in welchen er den Gesangunterricht an unserer Anstalt erteilt hat, kein Mal den Unterricht ausgesetzt, auch bis zum Schlusse des vorigen Schuljahres ihm in seiner frischen Weise erteilt hatte, ohne daß wir eine Schwäche bei ihm bemerkten, erkrankte am Karfreitage nach dem Gottesdienste und starb schon am 7. April an Herzschwäche im 66. Lebensjahre. Das Lehrerkollegium und viele Schüler folgten seinem Sarge, und der Sängerkhor sang unter Leitung des Herrn Professor Mehmel an seinem Grabe einen Choral. Um die Anstalt hat er sich nicht nur durch seinen treuen Eifer im Unterricht, sondern auch durch seine stets bereite, erfolgreiche Mitwirkung zu Schulfeiern und Abendunterhaltungen verdient gemacht. Er war mit ganz besonderer Herzensgüte und persönlicher Freundlichkeit begnadet, war darum von seinen Schülern sehr verehrt und im Lehrerkollegium hochgeschätzt und bleibt bei der Anstalt in dankbarem Gedächtnis.

Vom 4. Mai an wurde zunächst aushilfweise und dann vom Kuratorium dauernd der Organist und Kantor der Hauptkirche Herr Eduard Hesse mit der Erteilung des Gesangunterrichtes beauftragt.

Vor Weihnachten schied der Lehrer der Vorschule Herr Julius Edert infolge der ehrenvollen Berufung zum Rektor einer hiesigen städtischen Mädchenschule aus dem Kollegium. Er hat demselben seit 1. Oktober 1884 angehört und nicht nur eine Vorschulklasse, sondern auch in den unteren Klassen der Realschule pflichteifrig und mit bestem Erfolge unterrichtet, wofür ihm auch hier im Namen der Anstalt gedankt wird. Das Lehrerkollegium sah ihn ungern scheiden, begleitete ihn aber mit seinen besten Wünschen zu seinem neuen, bedeutenderen Amte.

Zu seinem Nachfolger, zunächst auftragsweise, bestellte das Kuratorium vom 1. Jan. 1904 an den Lehrer Herrn Wilhelm Halver. Derselbe ist am 2. August 1878 zu Segeberg geboren, evangelisch lutherischer Konfession, bestand an dem Seminar daselbst 1899 die erste, 1902 die zweite Volksschullehrerprüfung und wurde am 1. April 1903, zunächst für die Armen-schule in Osdorf, in den hiesigen städtischen Schuldienst berufen.

Herr Prof. Dr. Peter Creifelds, welcher eine Reihe von Jahren durch ein heftiges und sehr schmerzhaftes gichtisches Leiden fast jährlich an der Verwaltung seines Amtes mehrere Wochen war gehindert worden, war in den letzten beiden Jahren darin ungestört geblieben. Aber um die Mitte des August erkrankte er wieder sehr stark und konnte in dem Schuljahre auch nicht daran denken, seine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Der größere Teil seiner Vertretung mußte auf das Lehrerkollegium verteilt werden. Mit Genehmigung des Herrn Provinzial-Schulrates und des Herrn Gymnasialdirektors konnte aber der Seminar-Kandidat am hiesigen

Gymnasium Herr Dr. Lindig vom November an zuerst wöchentlich 5 und vom Januar an 10 Stunden übernehmen. Durch seine Wiedererkrankung wurde aber Herr Prof. Creifelds veranlaßt, um Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen, und diese konnte ihm unter diesen Umständen nicht verweigert werden. Er scheidet daher am Ende des Schuljahres aus dem Kollegium, dem er seit dem 1. Oktober 1878 angehört hat, nachdem er vorher in Trier, Frankfurt und zuletzt in Hamburg angestellt gewesen war und im ganzen 38 Jahre im Schulamt gestanden hat. Für die unserer Anstalt über ein Vierteljahrhundert geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste sage ich ihm im Namen der Anstalt herzlichen Dank, und im Namen des Kollegiums, bei welchem er wegen seines persönlichen Charakters immer in hoher Achtung und Verehrung gestanden hat, wünsche ich ihm baldige Genesung und einen von Leiden dauernd freien Ruhestand.

Im übrigen waren durch Krankheit mehrere Lehrer nur an wenigen Tagen, zusammen an 11, von der Schule fern gehalten, mehrere wurden zur Bestattung naher Verwandten beurlaubt (8 Tage), und andere zur Teilnahme an einem Ferienkursus oder an Schöffengerichtssitzungen (4 Tage). Auch der Direktor wurde durch die Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Flensburg, an der Ergänzungsprüfung in Schleswig und durch eine kleine Dienstreise 5 Tage auswärts in Anspruch genommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen recht gut. Nur wurden durch Keuchhusten 5 Schüler der Vorschule auf längere Zeit am Schulbesuche verhindert. Auch mußten 3 Schüler der unteren Klassen und 3 der Vorschule für ein Vierteljahr und länger wegen Nervosität oder sonstiger Schwächlichkeit von der Schule fern gehalten werden. Es mag dabei aber bemerkt werden, daß diese nicht erst in der Schule erworben, sondern notorisch beim Eintritt mitgebracht war.

Durch den Tod verloren wir einen hoffnungsvollen und liebenswürdigen Schüler, den Untertertianer Ralph Graf von Holck. Unter ganz gefahrlos erscheinenden Umständen erkrankte er in der Elbe. An dem großen Schmerz seiner Eltern nahmen wir innigen Anteil.

Die Sedanfeier am 2. September fand in der gewohnten Weise in Bahrenfeld bei schönstem Wetter unter großer Beteiligung von Angehörigen der Schüler statt: die festliche Ansprache hielt Herr Oberlehrer Dr. Ritz. — Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Professor Dr. Beckmann die Festrede über die deutsche patriotische Dichtung. Diese Feier war wieder ausgezeichnet durch die Teilnahme der Generalität und hoher Beamten. — Den früheren Lehrern des Realgymnasiums Gottfried Tönsfeldt und Hermann Schnell als Förderern der Turn- und Jugendspiele hatten Freunde der Jugend auf der Exerzierweide einen großen erratischen Block mit Inschrift als Denkstein zu dankbarer Erinnerung setzen lassen. Am 20. September, in Verbindung mit der 25. Jahresversammlung des Nordalbingischen Turnlehrervereins und dem Spielfeste des Nordischen Spielverbandes, wurde unter großer Beteiligung zur Weihe desselben eine Feier unter freiem Himmel abgehalten. Auch unsere Schule beteiligte sich an derselben, der Sängerkhor sang eine Festhymne und der Direktor hielt eine Ansprache und legte im Namen der Schule einen Lorbeerkrantz am Denkstein nieder. — Am 18. Dezember, dem hundertjährigen Todestage Herders, wurde nach dem Schlusse des Unterrichtes eine Gedächtnisfeier in der Aula abgehalten, bei welcher Herr Professor Dr. Sölter die Gedächtnisrede hielt. — Am 15. Januar

wurde auf den Wunsch des Vereins der Abstinenten vor den Schülern der oberen Klassen von Herrn Dr. med. Fock ein Vortrag über die nachteiligen Folgen des Alkoholgenußes gehalten.

Die Reifeprüfung des Realgymnasiums fand am 1. März unter dem Vorsitze des Direktors, der mit den Geschäften des Königl. Kommissars beauftragt war, statt. Alle 17 Abiturienten bestanden die Prüfung, und 6 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Schlußprüfungen der Realschule fanden am 3. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates mit 3 Schülern, welche bestanden, und am 17. März unter dem Vorsitze des Direktors mit 22 Schülern statt.

Zu Ostern 1903 machte sich das Bedürfnis nach eiliger Vermehrung der Schulräume für die Stadt geltend. Die drei Vorschulklassen, welche ein Jahr vorher in der Behnstraße untergebracht worden waren, mußten daher diese Schulzimmer verlassen und in eine Schul-Baracke umziehen, welche während der Osterferien von der Firma Christoph & Unmack A.-G. zu Niesky in der Oberlausitz neben unserem Schulhofe aufgeschlagen worden war. Diese Baracke hat sich als recht brauchbar und zweckmäßig erwiesen; bis jetzt hat sich nur der Übelstand herausgestellt, daß im Frühjahr und im Herbst an kühlen Tagen geheizt werden mußte, während es im Hauptschulgebäude nicht notwendig war.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle über das Schuljahr 1903—1904.

	A Realgymnasium							B Realschule									C Vorschule						Sa. ABC		
	I,1	I,2	II,1	II,2	III,1	III,2	Sa.A	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.B	1a	1b	2a	2b	3a		3b	Sa.C
1. Bestand am 1. Februar 1903	7	17	22	22	36	38	142	26	31	37	42	40	44	40	41	44	345	45	42	28	32	30	31	208	695
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres	7	—	2	5	1	2	17	23	5	4	21	18	2	2	2	2	79	41	39	1	1	1	1	84	
3a. Zugang d. Versetzung zu Ostern 1903	16	14	13	27	23	—	—	18	26	35	32	25	37	42	—	—	—	25	29	29	30	—	—	—	
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	2	—	—	32	34	4	4	2	—	2	3	—	37	38	90	4	3	4	2	32	34	79	
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1903/04	16	15	21	31	31	45	159	25	39	40	37	37	50	51	39	38	356	33	35	35	34	32	34	203	718
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	5	1	1	—	—	1	1	9	1	1	—	—	—	1	3	
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	6	6	3	—	1	1	1	—	2	—	1	9	1	1	1	1	—	—	4	
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	2	—	—	—	4	
7c. Abgang durch Versetzung zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	14	21	32	31	39	154	22	39	44	38	37	50	50	40	38	358	35	35	36	33	32	35	206	718
9. Zugang im Wintersemester bis 1. Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	4	1	—	—	1	—	—	2	
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Februar	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	1	—	—	2	—	—	4	—	1	—	—	—	—	1	
11. Frequenz a. 1. Februar 1904	17	14	21	32	31	36	151	22	38	46	37	37	51	48	40	39	358	36	34	36	34	32	35	207	716
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	J M	
	19 1	18	17 8	15 11	15	13 8		16 8	15 7	14 5	12 11	13 3	11 10	11 9	10 6	10 6		9 7	9 6	8 3	8 3	7 4	7 3		

Bemerkung: In 3b unter III 2 sind 31 aus der IV der Realschule versetzte enthalten; unter VIa und VIb 31 und 30 aus der Vorschule versetzte.

B. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A Realgymnasium							B Realschule							C Vorschule						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	145	7	—	7	122	27	10	329	6	—	21	310	35	11	188	11	—	4	187	13	3
2. Anfang des Wintersemesters	140	7	—	7	116	27	11	331	6	—	21	313	35	10	190	12	—	4	189	14	3
3. Am 1. Februar 1904	138	6	—	7	113	27	11	330	7	—	21	305	33	20	193	10	—	4	190	14	3

C. Reifeprüfungen.

**Verzeichnis derer, welche das Reifezeugnis des Realgymnasiums erhalten haben.
Ostern 1904.**

Fortl. Nr.	Name	Geburts-		Relig.	Stand des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
		Zeit	Ort			auf der Anstalt	in Prima	
138	Adolf Schmarje	9.Juni 1884	Altona	ev. luth	Rektor der Mittelsch.	6	2	Rechtswissenschaft
139	Werner Raven	5.Aug. 1884	Hamburg	"	Oberpostassistent	10	2	Bauingenieur
140	Paul Schlüter	16.Jan. 1886	Horst	"	Kaufmann	8	2	Rechtswissenschaft
141	Alfred Heidsieck	25.Apr. 1884	Rahden Kreis Lübbecke	evang.	Bankbeamter	7	2	Bankbeamter
142	Heinrich Remstedt	21.Sept. 1884	Altona	ev. luth	Gastwirt	10	2	Heilkunde
143	Andreas Iden	4.Juni 1885	Altona	"	Lehrer	10	2	Bankbeamter
144	Max Wunderlich	11.Mai 1884	Hamburg	"	weil. Rentner	8	2	Offizier
145	Friedrich Rumler	22.Dez. 1884	Swinemünde	evang.	Navigationslehrer	10	2	Architekt
146	Karl Züge	28.Apr. 1885	Hamburg	ev. luth	Oberteleg.-Assistent	9	2	Neuere Philologie
147	Otto Barnstorff	14.Jan. 1885	Altona	"	Lehrer	9	2	Bankbeamter
148	Karl Döbereiner	29.Dez. 1883	Altona	"	weil. Buchdrucker	11	2	Rechtswissenschaft
149	Hermann Mehmel	11.März 1885	Altona	evang.	Professor	7½	2	Kaufmann
150	John Bolten	2.Juni 1885	Altona	ev. luth	Rentner	9	2	Landwirtschaft
151	Egger Rasmuss	30.Nov. 1885	Altona	"	Prokurist	9	2	Schiffbau
152	Konrad Mehmel	11.März 1885	Altona	evang.	Professor	7½	2	Offizier
153	Wilhelm Wolf	26.Okt. 1885	Altona	ev. luth	Bäckermeister	7	2	Zollbeamter
154	Erich Löhmann	25.Juni 1883	Altona	"	Kaufmann	11	2	Studium der Chemie

Schmarje, Raven, Schlüter, Rumler, Züge und Barnstorff wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Schlußprüfung der Realschule bestanden Ostern 1903: 23 und Michaelis 1903: 3 Schüler der 1. Klasse und erhielten das Zeugnis der Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Im Realgymnasium erhielten Ostern 1903 dieses Zeugnis und wurden nach Obersekunda versetzt 18. Von diesen gingen 13 in die Obersekunda über, 5 zu einem Berufe ab. Im ganzen erhielten im Jahre 1903 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst 44 (laufende Nr. 1240—1283).

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. Bibliothekar Professor Dr. Beckmann. An Geschenken erhielt sie: Von dem Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrg.; von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen, 67. Bd. (Schleswig-Holstein) und drei Schriften des Preußischen Beamten-Vereins zu Hannover; von den Herausgebern und Verlegern: Über die gegenwärtige Lage des Biologischen Unterrichts an höheren Schulen, Verhandlungen der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg; Edmund Freiherr von Uslar-Gleichen, Die Abstammung der Grafen von Northeim und Katlenburg von den Grafen von Stade; Verlags-Katalog der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin, 1. Nachtrag; von Herrn Geheimrat Dr. Schlee: Report of the Commissioner of Education for the Year 1900—1901, 2 Vols.; von Herrn Dr. L. Ritz: Die ältere Geschichte des Vestes und der Stadt Recklinghausen, Doktor-Dissertation.

Angekauft wurden, außer den Fortsetzungen der Zeitschriften und mehrerer früher genannten Werke: Bielschowsky, Goethe, 2 Bde.; Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn, hgg. von Paul Ernst; Nießen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung; Baumann, Deutsche und außerdeutsche Philosophie der letzten Jahrzehnte; Paul, Deutsches Wörterbuch; Heyse, Fremdwörterbuch, bearb. von Prof. Dr. Lyon; Lagarde, La Clef de la Conversation française, 3^e éd.; Münch, Geist des Lehramts; Schiller, Aufsätze über die Schulreform von 1900 und 1901, 2. Heft; Cauer, Palaestra vitae; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 3. Ausg., bis 1887 fortgeführt von Prof. Kübler; Verhandlungen der 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Straßburg, hgg. von Prof. Erdmann; Lamer, Die Verhandlungen der Berliner Schulenquête-Commission mit Rücksicht auf den erdkundlichen Unterricht; Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie, 8. Aufl., bearb. von Dr. L. Köhler; Spennrath, Die moderne Erzeugung und Verwendung der Elektrischen Energie; Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum; Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und Das Limeskastell Saalburg; Knüll, Historische Geographie Deutschlands im Mittelalter.

2. Schülerbibliothek. Dieselbe ist in die Klassen verteilt, und Verwalter ist der Ordinarius jeder Klasse.

Angekauft wurde: Bürkner, Herder, Sein Leben und Wirken (I); Nover, Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen, 2 Bde. (U III); G. Schwab, Helden des trojanischen Krieges; Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 2 Bde.; Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof, 2 Bde. (V A). Von Horn, Der alte Fritz; von Horn, Das Erdbeben in Lissabon; Hauff, Lichtenstein; Cervantes, Don Quichotte; von Horn, Joachim von Ziethen und Brand von Moskau; O. Glaubrecht, Der Zigeuner; Höcker, Die Seelöwen oder die verlorenen Robbenjäger; Reid, Heimat in der Wüste; Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriege 1870—71; Falkenhorst, Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Erdteils; Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler (V B).

Geschenkt wurde: Von den Untertertianern Erichsen: Mylius, In der Wildnis. G. Henrichsen: Moritz, Sigismunds Geschichte. Albrecht Kleyser: Hoffmann, Andreas Hofer; und Weber, Der Einsiedler von St. Michael. W. Wissmann: Höcker, Wuotans Ende. G. Schultz: E. von Barfus, Auf Samoa; Krohn, Fürstenjugend. Eberh. von Krogh:

Glerbrace, Getreu seinem Wahlspruch; Grillenberger, Coopers Lederstrumpf. — Von den Quintanern Hinneberg: Lackowitz, Aus dem großen Jahre 1870—71. Glindemann: Halden, Aus schwerer Zeit. Buuck: Hoffmann, Andreas Hofer. Gustav Markmann: Pichler, Der Sandwirt von Passeyer. Otto Grund: Fogowitz, Streifzüge durch Länder und Meere.

3. **Lehrmittel für Geschichte und Geographie.** Verwalter Prof. Dr. Schüth. Angekauft wurde: Karte des Kreises Pinneberg von Kröger und Dreßler; Karte von Palästina von Cüppers; Die vier Jahreszeiten von Hölzel (zu Sprechübungen in den fremden Sprachen).

Geschenkt wurde: Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zwei Plakate „Deutschlands Seemacht“ von Gymnasialdirektor Dr. Rassow.

4. **Physikalische Sammlung.** Verwalter Dr. Lüdtkke. Angeschafft wurden: 1 Voltmeter, 1 Fortschellklingel, 1 Wechselstromklingel mit Läuteinduktor, einige Glühlampen und 1 Liliputbogenlampe, 1 Mikrometerschraube; 1 Leitung vom Zähler ins Lehrzimmer, um 220 Volt statt bisher 110 Volt benutzen zu können; 2 Leitungen für 110 Volt aus dem Lehrzimmer ins Sammlungszimmer.

Geschenkt wurden: Vom Obersekundaner Lindemann 1 selbstgefertigtes Kommutatormodell und 1 kleiner Motor; vom Sekundaner Burmeister 1 kleine Federwage; vom Primaner Franzen 1 Blasebalg; vom Tertianer Schultz einige Wasserstandsrohren; von Dr. Lüdtkke 1 Heft mit plastographischen Bildern, sowie 1 Wetterhäuschen und 1 Glasmesser.

5. **Für Chemie und Mineralogie.** Verwalter Dr. Mau. Das Unterrichtszimmer erhielt Anschluß an die städtische elektrische Zentrale. Die Anlage dazu führte der Unterprimaner Franzen aus. Angekauft wurden verschiedene Glasgefäße, Porzellanschalen und Tiegel, sowie Chemikalien. Geschenkt wurde: Vom Obertertianer Esch Dornstein; vom Quartaner Barth Stück eines fossilen Schachtelhalms; vom Quintaner Buuck Quarzit mit gediegen Gold aus Brasilien; vom Quintaner Lucht Gipsspat aus Westindien.

6. **Für Naturbeschreibung.** Verwalter Dr. Supprian. Angekauft wurden zwei Schmeilsche Wandtafeln und zwei Winneguthsche Insektenbiologieen. Geschenkt wurden vom Quintaner Krause ein Antilopengehörn; vom Quintaner Cohrs ein Dornhai mit Dottersack; vom Quintaner Buuck ein brasilianisches Wespennest; vom Quintaner Lucht ein Schildkrötenskelett.

7. **Für Zeichnen.** Angeschafft wurden 6 Staffeleien.

Für alle Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den Gebern herzlichen Dank.

Übersicht
über die Kosten der Reallehranstalt im Rechnungsjahr 1902/03.

Einnahme.		M.	ℳ
Schulgeld		97,651	—
	Summa	97,651	—
Ausgabe.		M.	ℳ
a. Lehrergehalte und Unterricht		127,960	—
b. Bibliothek und Lehrmittel		1,646	38
c. Vergütung an den Bibliothekar		150	—
d. Kustos		1,760	—
e. Heizer		530	—
f. Feuerung		1,434	30
g. Ergänzung und Unterhaltung des Inventars		1,407	24
h. Reinigung und Beleuchtung		1,045	89
i. Druckkosten und Vergütung für Schreibhülfe		739	28
k. Insgemein, Stellvertretung und Reisekosten		753	33
l. Anschluß des Chemiezimmers an die elektr. Zentrale		1,397	35
	Summa der Ausgaben	138,823	77
	Davon ab die Einnahme	97,651	—
	Zuschuß aus der Stadtkasse	41,172	77

VI. Stiftungen, Unterstützungen, Ehrengeschenke.

Das Jubiläumstipendium der Stadt wurde von dem Kuratorium zu Ostern 1903 auf 4 Jahre dem Abiturienten des Realgymnasiums stud. phil. Wilhelm van der Smissen gegeben.

Das Stipendium der Schleestiftung, welches dadurch daß der vorige Inhaber in den Militärdienst eintrat, schon zum 1. April 1903 wieder frei geworden war, wurde von dem Lehrerkollegium für ein Jahr dem früheren Schüler der Realschule stud. mach. Karl Pumplün bewilligt.

Aus der Stiftung des Altonaischen Unterstützungsinstitutes erhielten im Jahre 1903 15 Schüler Bücher zum Gesamtbetrage von M. 201,18.

Mit herzlichem Danke berichtet der Unterzeichnete von einer neuen unserer Anstalt zuteil gewordenen Stiftung. Die Urkunde lautet: „Der Verein ehemaliger Schüler der Reallehranstalt zu Altona hat in seiner ordentlichen Mitgliederversammlung am 3. April 1903 beschlossen, dem Kuratorium der Reallehranstalt zu Altona bis auf Widerruf jährlich die Summe von M. 150, zahlbar am 1. April eines jeden Jahres, zur Verfügung zu stellen. — Die Verwendung dieses Stipendiums legt der Verein vertrauensvoll in die Hände des Herrn Geheimrat Direktor Dr. Schlee und gestattet sich lediglich, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß

den Satzungen des Vereins gemäß der Betrag im Interesse hilfsbedürftiger Schüler zu Unterstützungen bei Ausflügen, Entsendung in Ferienkolonien oder Beschaffung von Lehrmitteln u. s. w. verwandt wird. — — Hochachtungsvoll und ergebenst Verein ehemaliger Schüler der Reallehranstalt zu Altona. gez. Heitmann. Gerdts.“

Mit um so größerer Freude mache ich diese Mitteilung, da auch diese Stiftung, ebenso wie die erste Stiftung früherer Schüler, nun von einer zweiten Generation — der Verein ist im Jahre 1899 begründet worden — den Beweis liefert, daß unsere Schüler sich gerne ihrer Schulzeit erinnern und in Dankbarkeit ihrer Schule gedenken. — Der Betrag des ersten Jahres wurde dazu verwendet, 6 Schülern die Teilnahme an der Schulreise zu ermöglichen, über welche S. 9 berichtet ist, und 7 Schülern Bücher im Gesamtbetrage von 54 M. zu schenken.

Auch in diesem Jahre hat Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht, daß zum Allerhöchsten Geburtstage eine größere Anzahl Exemplare von dem Wislicenus'schen Werke „Deutschlands Seemacht“ an besonders gute Schüler der oberen Klassen und von dem Bohrdt'schen Werke „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ an besonders gute Schüler der mittleren Klassen von höheren und mittleren Schulen aller Art verliehen werden. — Die beiden von dem Königl. Pr.-Sch.-K. unserer Anstalt überwiesenen Bücher wurden von dem Lehrerkollegium dem Oberprimaner Paul Schlüter bezw. dem Untersekundaner Karl Scherb zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Ferienordnung für das Jahr 1904 ist wie folgt festgesetzt worden:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 26. März. Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 12. April.
Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 20. Mai. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 26. Mai.
Sommerferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 2. Juli. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 2. August.
Herbstferien:	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 1. Oktober. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 18. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar 1905.

Im Laufe des Schuljahres wurden 7 Schüler, welche nach ihrer Versetzung aus Quarta in die Realgymnasial-Abteilung übergegangen waren, teils auf den Wunsch der Eltern teils auf Rat, weil ihnen die durch den lateinischen Unterricht vermehrten Anforderungen zu schwer waren, wieder in die Realschul-Abteilung versetzt. Wo nicht entschiedene Absichten und die entsprechende Befähigung dazu bestimmen, den lateinischen Unterricht hinzuzunehmen, muß davon um des Schülers willen entschieden abgeraten werden.

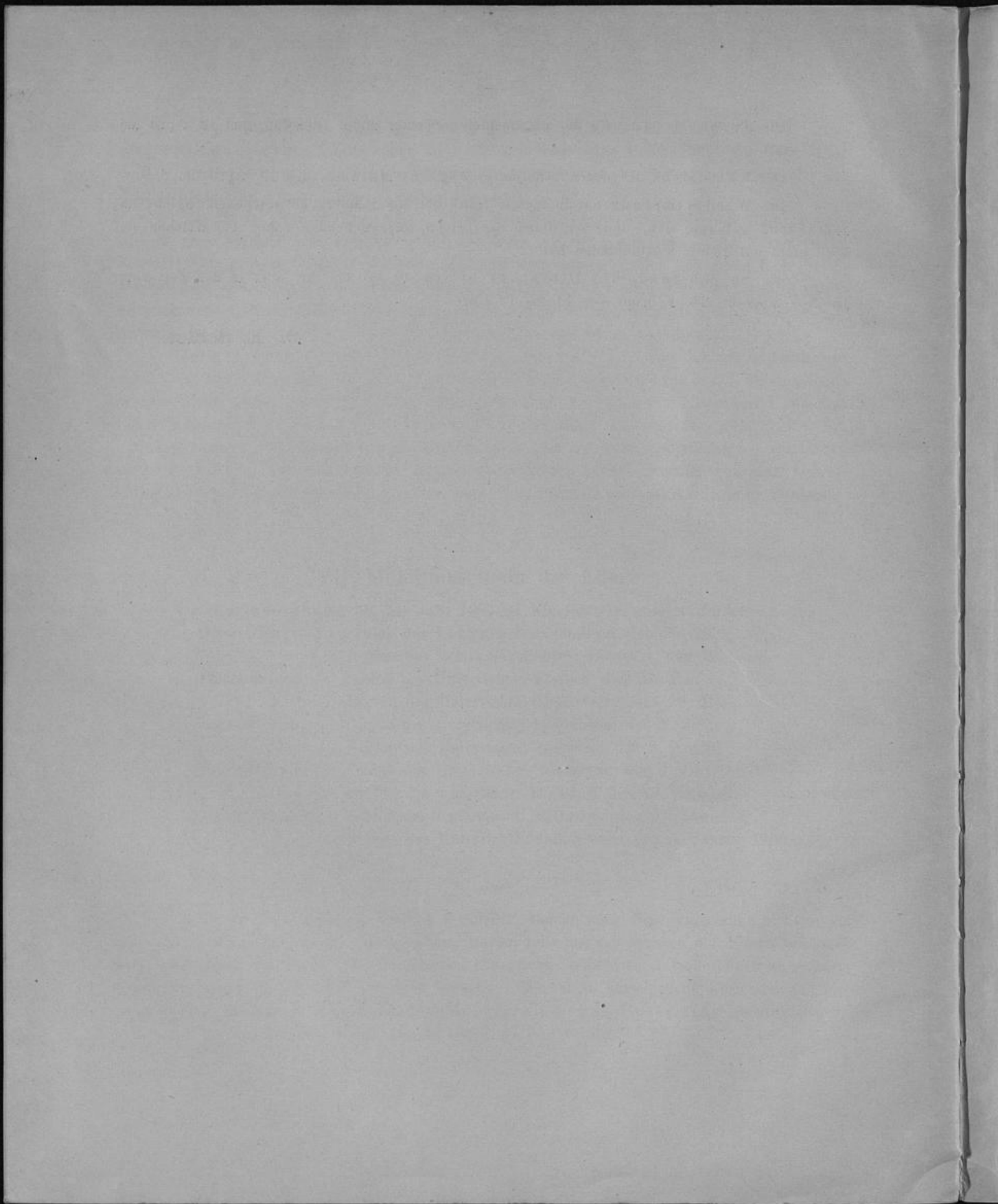
Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 12. April um 9 Uhr statt.

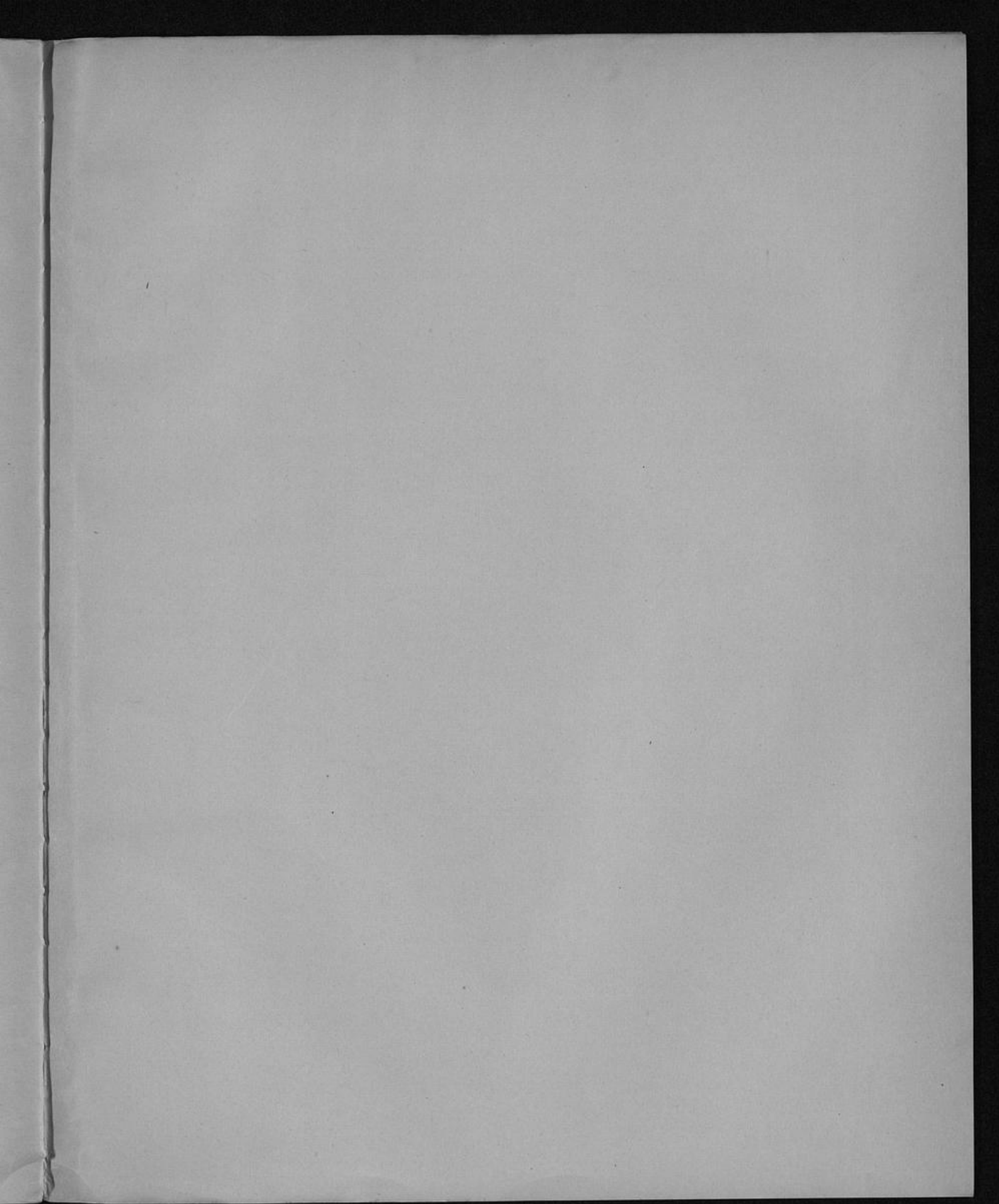
Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Mittwoch, den 13. April um 8 Uhr.

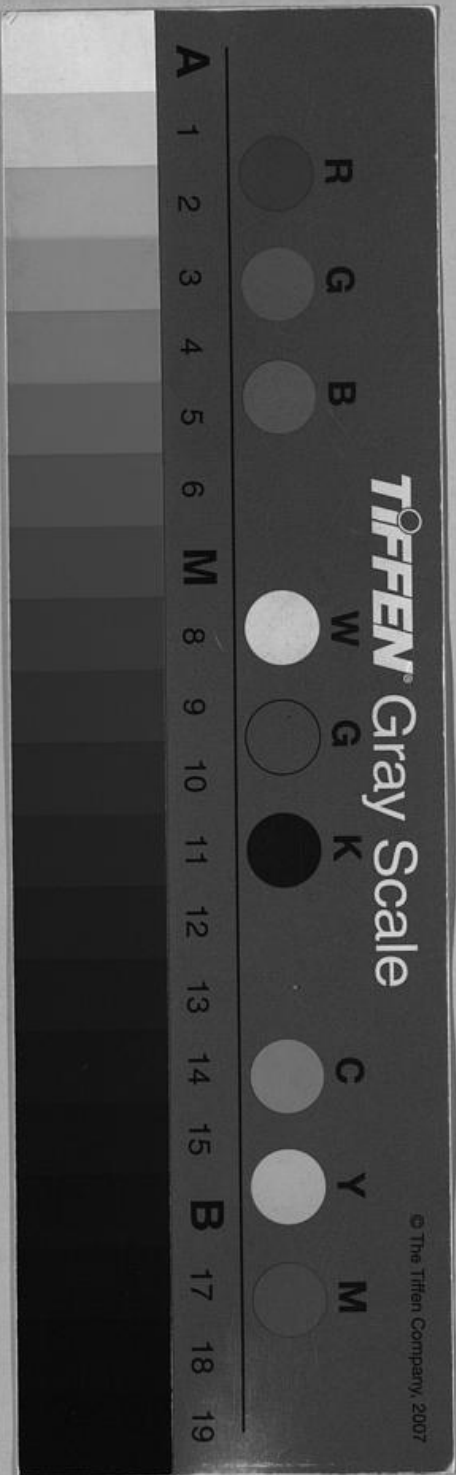
Die Wiederimpfung hat in diesem Jahre bei den Schülern zu geschehen, welche im Jahre 1892 geboren sind, und bei denen der beiden vorhergehenden Jahre, bei welchen sie noch nicht mit Erfolg stattgefunden hat.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 10 bis 11 Uhr, aber in der Zeit vom 15. November bis 15. Februar von 11 bis 12 Uhr.

Dr. E. Schlee.







TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

